

09. Juni 2021

**Postulat**

von Yasmine Bourgeois (FDP)  
und Ursula Näf (SP)  
und 12 Mitunterzeichnenden

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie dem Gemeinderat nach Inkrafttreten der neuen Gemeindeordnung innerhalb des Anhangs zur Verordnung über die Betreuungsangebote der Volksschule und deren Zeiten und Tarife, eine neu definierte Preisgestaltung vorzulegen ist. Dabei ist die Tabelle in Anhang 3 der VO KB unter «A. Angebote und Tarife, 1. Angebotsmodule mit einkommensabhängigen Elternbeiträgen» und der entsprechende Artikel der VO wie folgt anzupassen:

Die Maximaltarife aller Angebote bei regulärer und spontaner Buchung sind erheblich zu senken, ohne die Minimaltarife zu erhöhen.

**Begründung:**

Die einkommensabhängigen Tarife sollen so ausgestaltet werden, dass mittelständische Familien, welche ihre Kinder nur an bestimmten Tagen an der Tagesschule betreuen lassen möchten, nicht aufgrund der hohen Tarife zu einem Verzicht auf eine schulische Betreuung gedrängt werden. Zu hohe Tarife können dazu führen, dass gerade bei durchschnittlich bis überdurchschnittlich ausgebildeten Eltern ein Elternteil darauf verzichtet, erwerbstätig zu sein. Die hohen Tarife stehen damit nicht nur einer freien Wahl des Familienmodells im Weg, sondern insbesondere auch Familienmodellen, in welchen sich die Eltern die Erwerbstätigkeit und Kinderbetreuung aufteilen. Dies widerspricht der Idee einer ausgewogenen sozialen Durchmischung und einer optimalen Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Antrag auf gleichzeitige Behandlung mit Weisung 2020/540 (VO KB)

*(Handwritten signatures)*

Y. Bourgeois, U. Näf, and 12 other signatures.